
Produktname: TRAPPC6A Kaninchen-Polyclonal-Antikörper**Katalog-Nr.: APRab19229**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	polyklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	IHC, ICC/IF, ELISA
Reaktivität	Mensch, Ratte, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Polyklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:20000-1:40000

tnis

Molekulargewicht

Antigen-Informationen

Genname	TRAPPC6A
Alternative Namen	TRAPPC6A; HSPC289; Trafficking protein particle complex subunit 6A; TRAPP complex subunit 6A
Gen-ID	79090.0
SwissProt ID	O75865
Immunogen	Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid hergestellt, das vom humanen TRAPPC6A abgeleitet ist. Aminosäurebereich: 31–80

Hintergrund

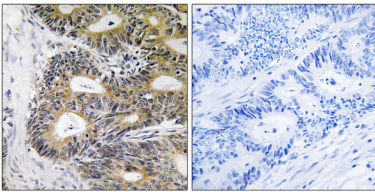
Dieses Gen kodiert eine Komponente des Transportproteinpartikelkomplexes, der Transportvesikel an die cis-Golgi-Membran bindet. Der Expressionsverlust des entsprechenden Gens in Mäusen beeinträchtigt die Fell- und Augenpigmentierung, was darauf hindeutet, dass das kodierte Protein an der Melanosomenbiogenese beteiligt sein könnte. Für dieses Gen wurden alternativ gespleißte Transkriptvarianten beobachtet, die mehrere Isoformen kodieren. [bereitgestellt von RefSeq, Aug. 2012]

Funktion: Könnte eine Rolle beim vesikulären Transport während der Melanosomenbiogenese spielen. Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der kleinen TRAPP-Untereinheiten. BET3-Subfamilie. Untereinheit: Teil des aus mehreren Untereinheiten bestehenden TRAPP-Komplexes (Transportproteinpartikel). Heterodimer mit TRAPPC3.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolonkarzinom mittels TRAPPC6A-Antikörper. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.